

# reformiert.zürich Jahresbericht 2022

reformiert.





# Das Geschäftsjahr

- 2 Bericht der Herausgeberschaft
- 6 Bericht der Redaktion
- 10 Bericht des Verlags

## 14 **Erfolgsrechnung und Bilanz**

- 18 Kommentar zur Jahresrechnung
- 20 Personelles
- 20 Zweckbestimmungen des Vereins «reformiert.»

# Im Netz und im Briefkasten präsent bleiben

Das digitale Angebot baut «reformiert.» kontinuierlich aus und produziert neben der Zeitung, die das Flaggschiff bleibt, auch Podcasts, verschickt einen täglichen Newsletter mit Gedanken zur Tageslosung und ist in den sozialen Medien präsent. Das veränderte Nutzungsverhalten der Leserinnen und Leser führte dazu, dass das Finanzierungsmodell überdacht werden musste. Trotz zahlreicher Herausforderungen, die ausserhalb des eigenen Einflussbereichs liegen, bleibt die finanzielle Lage des Trägervereins relativ stabil.

## → Auf der Suche nach einer eigenen Sprache

In den ersten Workshops in den Räumlichkeiten des Jungen Literaturlabors probieren die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Schreibtechniken und Textsorten aus.



Das Jahr 2022 hat auch für «reformiert.» Turbulenzen mit sich gebracht. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat nicht nur die Redaktion beschäftigt, sondern auch den Verlag, der mit Energiepreissteigerungen und Kursabfall bei den Geldanlagen zu kämpfen hatte. Insgesamt stehen wir aber finanziell recht stabil da. Dies auch dank einer Kursschwankungsreserve und rechtzeitig getätigten Rücklagen. Doch der Rückgang der Abonnentenzahlen aufgrund von Kirchenaustritten und der demografischen Entwicklung gibt zu denken. Hinzu kommt, dass einige Leserinnen und Leser den Online-Kanal gegenüber der Zeitung bevorzugen, weshalb wir uns Überlegungen zu unserem Finanzierungsmodell gemacht haben. Der Ausbau der digitalen Angebote wurde 2022 weitergeführt. Neu gibt es Podcasts, die gemeinsam von «reformiert.» und Reflab produziert werden. Im Format «Stammtisch», das Redaktionsleiter Felix Reich initiiert hat und weiterhin moderiert, werden aktuelle und relevante Themen mit interessanten Gästen diskutiert. Neben dem Podcast diversifiziert «reformiert.» seine Dienstleistungen weiter. In Kooperation mit den Bolderntexten wird mit dem Newsletter reformiert.biblich täglich eine Auslegung der Tageslosung verschickt, hinzu kommt ein wöchentlicher Newsletter, der auf die neusten Artikel auf der Website hinweist. Zudem arbeitet «reformiert.» daran, die Reichweite des Auftritts in den sozialen Medien zu steigern. Obwohl Verbesserungen im

digitalen Bereich wichtig sind, bleibt die gedruckte Zeitung das wichtigste Standbein von «reformiert.» und wurde in bewährter Qualität gestaltet, was die Blattkritik im Trägerverein und die Analysen der Redaktionsbegleitkommission bestätigt haben. Vorstand und Trägerverein haben sich auch mit dem Thema Ökologie und Klimaschutzabgabe beschäftigt. Produktion, Druck und Vertrieb von Zeitung und digitalen Formaten verursachen auch Emissionen. Da die Kirchgemeinden als unsere Kunden mit dem Label «Grüner Gügge!» auch verstärkt auf Nachhaltigkeit achten, war es auch uns wichtig, in dem Bereich Zeichen zu setzen. So wurde die ökologische Qualität des Zeitungspapiers überprüft und auch ein jährlicher Klimaschutzbeitrag beschlossen. Und bei unseren Geldanlagen achten wir seit Jahren auf Nachhaltigkeit und haben diese auch 2022 optimiert.

### **Vertiefte Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit mit unseren «reformiert.»-Partnern im Aargau wurde weiter vertieft. Nun wird neben der Verlagsleitung und Buchhaltung auch die Administration von Zürich aus getätigt. Die Eingliederung der Aargauer Redaktorin ins Zürcher Team wurde evaluiert und vertraglich fixiert, das Modell hat sich sehr bewährt. Aus der Zürcher Trägerschaft gibt es zu berichten, dass Monica Müller als Mitglied der Synode und Kirchenratspräsident Michel Müller aus dem Trägerverein zurückgetreten sind. Die Synode

hat Agavni von Grünigen neu delegiert, der Kirchenrat Nicolas Mori, der die Abteilung Kommunikation bei der reformierten Kirche des Kantons Zürich leitet. Wir danken den Zurückgetretenen für ihren Einsatz und freuen uns auf gute Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedern. Der Pfarrverein als ein wichtiges delegierendes Gremium unserer Trägerschaft hat sich neu konstituiert und bleibt bestehen.

Auf der operativen Ebene wurde Miriam Bossard neu als Layouterin begrüsst, sie ersetzt Maja Davé, die sich neue berufliche Herausforderungen gesucht hat. Als Autorin in der Rubrik «Lebensfragen» wurde Corinne Dobler für die zurückgetretene Annemarie Müller beauftragt. Wir wünschen Maja und Annemarie alles Gute für die Zukunft. Bei einem Sommerfest konnten wir Miriam bereits begrüssen, beim traditionellen Weihnachtsessen, das nach dreijähriger Pause wieder stattfinden konnte, durften wir Corinne kennenlernen.

Der Vorstand des Vereins «reformiert.», zu dem die Herausgeberschaften Zürich, Bern|Jura|Solothurn, Aargau und Graubünden gehören, hat sich in einer Retraite für ein engeres Zusammenwachsen ausgesprochen. Daran wird nun weitergearbeitet. Ausserdem wurde im Gespräch mit dem Interkantonalen Kirchenboten ein Visionspapier erarbeitet, das eine verstärkte Zusammenarbeit der beiden grossen Deutschschweizer Kirchenzeitungen zum Ziel hat. Weiterhin beschäftigt sich der Verein mit der Umsetzung des Kommunikations-

konzepts. Es sieht die Umsetzung von Marketing-Massnahmen vor. Zuvor soll jedoch das Erscheinungsbild von «reformiert.» überarbeitet und der Auftritt in den digitalen Kanälen neu gestaltet und vereinheitlicht werden. Das Redesign der Zeitung wurde bereits 2018 abgeschlossen.

### **Der Schatz des Glaubens**

Die Herausgebertagung der Deutschschweizer Kirchenzeitungen in Luzern hatte die Gegenüberstellung von Journalismus und Unternehmenskommunikation zum Thema. Alexandra Stark von der Schweizer Journalistenschule MAZ gab wertvolle Impulse.

Und so möchte ich allen danken, die sich auf strategischer und operativer Ebene für «reformiert.» eingesetzt haben. Wir sind gemeinsam auf dem Weg, damit unser Produkt auf soliden Füessen steht, Menschen anspricht und erreicht und nicht zuletzt etwas von dem Schatz, den wir im Glauben haben, sichtbar werden lässt. Es war schön, nach langer Pandemiepause bei einem Sommerfest in gelöster Stimmung zusammen zu sein und das Gemeinschaftliche wieder ganz konkret zu spüren. ●



Undine Gellner, Präsidentin Trägerschaft Wädenswil, im April 2023

# Gemeinsames Schreibprojekt und vereinte Redaktionen

Mit dem Jungen Literaturlabor (Jull) und dem Gymnasium Unterstrass hat «reformiert.» ein Schreibprojekt lanciert, aus dem ein in der Zeitung publiziertes Dossier und eine szenische Lesung am Literaturfestival «Zürich liest» resultierten. Darüber hinaus setzte die Redaktion wiederholt theologische Schwerpunkte und publizierte vor Ort recherchierte Auslandsreportagen. Die Redaktionsteams Zürich und Aargau wurden zusammengelegt, was die Qualität der journalistischen Arbeit erhöht und die Effizienz der Produktionsabläufe steigert.

## → Eine Form für die Textfragmente finden

Auf die Experimentierphase folgt die Annäherung an das Zeitungsformat. Die Texte müssen überarbeitet, gegliedert, gekürzt werden, ohne dass die Originalität auf der Strecke bleibt.





Die Schülerinnen und Schüler standen auf der Kanzel, auf der Empore, den Kirchenbänken. In einer szenischen Lesung trugen sie im Kirchenraum ihre ganz persönlichen Texte vor, an denen sie gemeinsam mit der Theaterautorin Anna Papst im Jungen Literaturlabor (Jull) geschrieben und geschliffen hatten. Es war eine eindruckliche Performance, welche die Klasse von Barbara Jehle vom Gymnasium Unterstrass am 28. Oktober im Zürcher St. Peter bot. Allein, im Dialog und im Chor erklangen die Texte, die bereits in «reformiert.» publiziert worden waren. Dank der Gastfreundschaft von Pfarrerin Cornelia Camichel Bromeis konnte die Lesung, die ins Programm des Literaturfestivals «Zürich liest» aufgenommen worden war, im St. Peter stattfinden. Entstanden waren die Texte unter dem einem Buch von Peter Handke geliehenen Arbeitstitel «Das Gewicht der Welt»: Muss sich die junge Generation fühlen wie der antike Held Atlas, dazu verdammt, das Gewicht der Zukunft der Menschheit auf die Schultern zu laden? Die Jugendlichen schrieben persönliche Texte, vielfältig in der Form, fiktional oder biografisch, oft mit existenzieller Dringlichkeit im Inhalt. Sie erzählten vom Leistungsdruck, von Erwartungshaltungen und Normen der Gesellschaft, von der Lücke, die der Tod eines geliebten Menschen reißt. Das Jull, das an der Bärengasse in Zürich seine Heimat gefunden hat, geht auf das Projekt Schulhausroman zurück, das der Journalist und Schriftsteller Richard

Reich und die Kulturwissenschaftlerin und Lektorin Gerda Wurzenberger entwickelt haben. Inzwischen führt das Jull gemeinsam mit Sekundarschulen, Gymnasien, Primarschulen und Berufsschulen Schreibwerkstätten durch oder produziert Hörspiele. Angeleitet werden die jungen Schreiberinnen und Schreiber von professionellen Autorinnen und Autoren.

### **Hiob und der Krieg in der Ukraine**

Das vierseitige Dossier, das einmal im Monat erscheint, bietet der Redaktion die Gelegenheit, Themen in ihrer Vielschichtigkeit aufzufächern und zu vertiefen, längere Reportagen zu veröffentlichen und aufwendige Recherchen zu publizieren. Dank der Kooperation mit den Redaktionen Bern|Jura|Solothurn, Aargau und Graubünden stehen auch die nötigen Ressourcen zur Verfügung. Immer wieder setzt «reformiert.» im Herzstück der Ausgabe theologische Schwerpunkte. So beleuchtete das Dossier der Aprilausgabe das alttestamentliche Buch Hiob aus unterschiedlichen Perspektiven. Diese kunstvoll komponierte Erzählung dreht sich um die zeitlose Frage, weshalb Gott Leid zulässt. Es präsentiert viele Erklärungen und bleibt die Antwort dennoch schuldig. Stattdessen steht am Ende die Zusage, dass Gott sich auf die Seite des Opfers stellt. Eine eindruckliche Reportage recherchierte Anouk Holthuizen im Frühsommer in Albanien. Im christlich geprägten Hochland bleiben viele Familien in

der blutigen Spirale von Ehre und Rache gefangen. Weil das Vertrauen in die von der Korruption zerfressene Justiz fehlt, setzen die Menschen auf das traditionelle Recht, das im Kanun festgeschrieben wurde. Versöhnungskomitees versuchen, dem sozialen Zusammenhalt und der Aufarbeitung von Verbrechen dienende Elemente aus dem traditionellen Recht wiederzubeleben. Priester und Imame führen verfeindete Familien zu Versöhnungsritualen zusammen und nutzen so das friedensstiftende Potenzial der Religionen. Im Podcast «Stammtisch» erzählte Anouk Holthuizen von ihrer Recherche in Albanien und gab Einblicke in ihre journalistische Arbeit.

Stark beschäftigte die Redaktion der russische Angriff auf die Ukraine. Kurz vor Ausbruch des Krieges widmete sich eine Recherche den Auswirkungen, die der Konflikt seit der russischen Besetzung der Krim auf die orthodoxe Kirchenlandschaft hatte. Im Sommer veröffentlichte «reformiert.» einen Gastbeitrag des Schriftstellers Michail Schischkin, der sich kritisch mit der Nähe der russisch-orthodoxen Kirche zur politischen Macht auseinandersetzte.

Ein im Herbst von Cornelia Krause recherchiertes Dossier beleuchtete das Schicksal von Wenjamin Erachmilewitsch und Klara Kaz. Erachmilewitsch war drei Jahre alt, als ihn 1941 die Evakuierung durch sowjetische Truppen nach Sibirien vor den deutschen Nazischergen rettete. Nun fand der Ukrainer ausgerechnet in Berlin Zuflucht. Kaz wiederum

harrte nach dem russischen Angriff in Czernowitz aus. Die 87-jährige Holocaustüberlebende wollte ihr Heimat nicht verlassen. Im längeren Interview erklärte der Historiker Frank Golczewski, warum der Holocaust in der sowjetischen Erinnerungskultur kaum eine Rolle spielte, und weshalb der kommunistische Diktator Josef Stalin die Gründung Israels förderte und dennoch vom christlichen Antisemitismus geprägt blieb.

### **Zürich und Aargau werden ein Team**

Einen grossen Schritt in Richtung engere Kooperation der regional verankerten, autonom organisierten Redaktionen gingen die Trägerschaften Aargau und Zürich. Nach einem Pilotbetrieb wurden die Redaktionsteams zusammengelegt. Anouk Holthuizen stiess neu zum Zürcher Team. Sie bleibt für die Seiten, die ausschliesslich in der Aargauer Ausgabe erscheinen, verantwortlich und hat die stellvertretende Redaktionsleitung für Zürich und Aargau übernommen. Von der Zusammenarbeit profitieren beide Seiten, indem Flexibilität und Kreativität gesteigert und der Austausch von Artikeln gefördert werden. In der Produktion werden Effizienzgewinne realisiert. ●



Felix Reich, Redaktionsleitung  
Zürich, im April 2023

# Steigende Kosten und die Frage nach der Nachhaltigkeit

Bei guter Ertragslage machen Kostensteigerungen bei Druck und Versand ein ausgeglichenes Ergebnis als Zielsetzung anspruchsvoller. Der Trägerverein hat daher vorausschauend die Frage der künftigen Finanzierung behandelt. Gleichzeitig haben die vier Herausgeberschaften von «reformiert.» die gedruckte Zeitung als Zielmedium erneut bestätigt. Das Thema der Stunde ist wenig überraschend die Nachhaltigkeit im Sinne von Umweltverträglichkeit, und auch hier hat der Trägerverein weitere Verbesserungen in die Wege geleitet.

## → Die Texte zum Klingen bringen

Kaum sind die ersten Essays, Kurzgeschichten und Gedichte geschrieben, setzen sich die Schülerinnen und Schüler auf die Bühne im Jull und tragen ihre Texte vor.

JuLi JUNGES LITERATURLABOR



An alle Mitarbeitenden bei unseren Partnerfirmen, die unser Paket aus Zeitung und Gemeindebeilagen in einem anspruchsvollen Prozess zuverlässig produzieren und zu den Empfängerinnen und Empfängern bringen: vielen Dank! Und ein besonderer Dank wie immer an die Kolleginnen und Kollegen in den Kirchgemeinden für deren aufmerksame und lösungsorientierte Zusammenarbeit mit Verlag und Druckereien.

### **Verzicht zugunsten der Kollekte**

Die weiterhin gute Ertragslage ermöglichte eine unaufgeregte Diskussion der künftigen Finanzierungsbasis. Folgende Überlegung stand dabei im Zentrum: Alle Inhalte von «reformiert.» werden über die Fixkosten (Personalkosten) erarbeitet, unabhängig davon, ob sie gedruckt oder online veröffentlicht werden. Als Problem zeigt sich, dass mit jedem verlorenen Zeitungsabonnement auch ein Anteil an den Fixkosten verloren geht. Der Trägerverein sieht daher ein neues Finanzierungsmodell vor, das die Fixkosten langfristig stabilisieren und gleichzeitig den sinkenden Aufwand bei Produktion und Versand der gedruckten Zeitungen abbilden soll. Wichtig ist dabei, dass dieser Übergang für die Kirchgemeinden ohne Mehrkosten erfolgt. Die Gemeinden werden Mitte 2023 im Detail über die Massnahme informiert.

Die kleinere Ertragsposition sind die Werbeeinnahmen. Hier lagen die Erträge über den vorsichtigen Erwartungen. Die externe Verkaufsorganisation hat gut

gearbeitet, insbesondere unter Berücksichtigung der strengen Anzeigenrichtlinien, die ihr die Herausgeberschaften vorgeben. Einen freiwilligen Verzicht auf Werbeeinnahmen haben die vier Herausgeberschaften beschlossen, indem sie künftig bei Beilagen zu von den Landeskirchen angeordneten Kollekten auf den Werbewert verzichten und nur die Selbstkosten verrechnen.

Trotz des Ausbaus der publizistischen Angebote im Online-Bereich bleibt die gedruckte Zeitung das Leitmedium. Bei Printmedien, die täglich erscheinen und stark auf Aktualität angewiesen sind, mag der Übergang zu Online schneller vorangehen. Aber auch die grossen Verlagshäuser haben bisher kein tragfähiges Online-Geschäftsmodell etablieren können. Bei einer 14-täglich erscheinenden Zeitung wie «reformiert.», wo der Schwerpunkt auf Hintergrundartikeln liegt, wird der Übergang zur reinen Online-Publikation länger dauern. Zudem bietet die Zustellung per Post den Vorteil, Menschen auf «reformiert.» aufmerksam zu machen, welche die Zeitung noch nicht regelmässig lesen. Im Briefkasten ist die Konkurrenz kleiner als im Internet, was auch für die Gemeindeseiten ein Vorteil ist.

Wie neue Studien zeigen, kann keine allgemeine Aussage gemacht werden, ob aus ökologischer Sicht Print oder Online besser abschneiden, vielmehr muss der Einzelfall beurteilt werden (Lesedauer, Anzahl Nutzer, neues oder altes Lesegerät). Wichtig ist auch, dass wir bei Zeitung und Gemeindebeilagen seit

Jahren nur Papier mit hohem Recyclinganteil verwenden und unsere Druckereien an effiziente, inländische Recycling-Kreisläufe angeschlossen sind.

Zusätzlich hat der Trägerverein reformiert.zürich beschlossen, ab 2023 freiwillig wirkungsvolle Klimaschutzprojekte der Stiftung myclimate zu finanzieren: Solange Zeitung und Beilagen der wichtigste Kommunikationskanal zu den Mitgliedern bleiben und nicht auf deren Druck verzichtet werden kann, soll für die dabei entstehenden Treibhausgasemissionen Verantwortung übernommen werden. Der Klimaschutzbeitrag errechnet sich auf Basis der gesamten Emissionen des Produktionsprozesses von Zeitungen und Beilagen. Auch die Gemeinden werden die Gelegenheit erhalten, das myclimate-Label in ihren Beilagen zu verwenden.

Das Bekenntnis zu Print erfolgte, obwohl sich der Papierpreis als Folge der steigenden Energiepreise mehr als verdoppelte. Auch den Gemeinden konnten wir eine Erhöhung der Druckpreise für ihre Beilagen nicht ersparen, die aber gegenüber dem Zeitungsdruck gemässiger ausfiel, weil die Regionaldruckerei Schellenberg durch Lagerbestände die Aufschläge abfedern konnte.

### **Tariferhöhung aufgefangen**

Im Vertrieb bleiben die jährlichen und sich kumulierenden Tariferhöhungen der Post eine grosse zusätzliche Belastung. Der Trägerverein hat aus dem Überschuss 2021 vorausschauend eine Rückstellung gebildet, dank deren die höheren

Kosten bereits im Berichtsjahr wie auch in den Folgejahren die Rechnung nicht belasten. Es wurde auch geprüft, mit einer anderen Zustellorganisation zu arbeiten. Nach dem Vergleich mehrerer Anbieter, bei dem neben dem Preis auch die Qualität der Prozesse, die regionale Abdeckung und die Arbeitsbedingungen berücksichtigt wurden, hat sich die Herausgeberschaft entschieden, bei der Post zu verbleiben.

Seit Frühjahr 2022 läuft ein zweijähriger Pilotbetrieb: Die Post hat statt einen Tag neu zwei Tage für die Zustellung zur Verfügung. Umgekehrt heisst das, dass Zeitung und Beilagen einen Tag früher angeliefert werden müssen. Was aus unserer Sicht diese Anpassung rechtfertigt, ist die Preisreduktion, die während des Pilotbetriebs gewährt wird.

Die Zusammenarbeit von reformiert.zürich und reformiert.aargau wurde nach der Pensionierung der Aargauer Stelleninhaberin um ein gemeinsames Redaktions- und Verlagssekretariat erweitert. Die Zürcher Kollegin betreut neu auch die Aargauer Kirchgemeinden und die Aargauer Regionaldruckerei, was als Personaldienstleistung an reformiert.aargau verrechnet wird. ●



Hans Ramseier, Verlagsleiter  
Zürich, im April 2023

# Erfolgsrechnung

in CHF	2022	2021
Abonnementserträge	3 036 197.37	3 176 376.84
Erträge Inserate	192 294.88	182 458.40
Erträge aus Leistungsverrechnungen	289 987.67	207 140.94
Übriger Ertrag	27.00	54.00
Rückstellung Presseförderung/Posttarif	-29 000.00	-560 000.00
<b>Betriebsertrag netto</b>	<b>3 489 506.92</b>	<b>3 006 030.18</b>
Satz/Druck/Papier/Beilagenverarbeitung	533 005.76	447 576.45
Administration/Adressverwaltung	160 086.83	182 522.29
Porti Zustellung Zeitung	1 178 644.40	1 202 541.77
Inserateaufwand	55 989.71	48 636.93
<b>Waren- und Drittaufwand</b>	<b>1 927 726.70</b>	<b>1 881 277.44</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>1 561 780.22</b>	<b>1 124 752.74</b>
Personal- und sonstiger Aufwand aus Redaktion/Verlag	1 275 284.36	1 184 003.69
Vorstandsentschädigung und Spesen	18 137.30	18 690.00
Mitgliederentschädigung	1 941.40	3 116.85
Aufwand Verein reformiert.	143 100.00	139 200.00
Mietaufwand inkl. zugehöriger Unterhalt	60 078.94	59 990.40
Büro- und Verwaltungsaufwand	38 401.12	38 139.25
Werbe- und Vertriebsaufwand	48 085.07	43 840.99
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1 585 028.19</b>	<b>1 486 981.18</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>-23 247.97</b>	<b>-362 228.44</b>



ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

in CHF	2022	2021
Übertrag		
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>-23 247.97</b>	<b>-362 228.44</b>
Wertschriftenerfolg	-23 947.79	366 257.79
Zinsaufwand/-ertrag (inkl. Bank- und Depotspesen)	218.89	-237.13
<b>Finanzertrag</b>	<b>-23 728.90</b>	<b>366 020.66</b>
<b>Jahreserfolg</b>	<b>480.93</b>	<b>3 792.22</b>

**Beschluss zur Verwendung des Jahresgewinns**

in CHF	2022	2021
Jahreserfolg	480.93	3 792.22
<b>Zur Verfügung der Mitgliederversammlung</b>	<b>480.93</b>	<b>3 792.22</b>

Die Mitgliederversammlung Trägerverein «reformiert.zürich» hat am 16. März 2023 beschlossen, den Jahresgewinn wie folgt zu verwenden:

Belastung/Zuweisung Vereinsvermögen	480.93	3 792.22
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

# Bilanz

## Aktiven

in CHF	31.12.2022	31.12.2021
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>359 654.47</b>	<b>445 852.25</b>
Gegenüber Dritten aus Rechnungsstellung Abonnemente	732 067.00	787 197.00
Gegenüber Dritten aus direkter Rechnungsstellung	72 876.58	40 348.85
<b>Forderungen aus Lieferungen/Leistungen</b>	<b>804 943.58</b>	<b>827 545.85</b>
Verrechnungssteuer	12 034.79	11 335.99
Darlehen Don Camillo	100 000.00	100 000.00
<b>Andere Forderungen</b>	<b>112 034.79</b>	<b>111 335.99</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>97 852.17</b>	<b>52 241.03</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1 374 485.01</b>	<b>1 436 975.12</b>
Wertschriften	2 921 134.88	3 246 909.25
Kursschwankungsreserven	-82 244.00	-450 000.00
Anteilscheine KIPA	1.00	1.00
Anteile Verein Oikocredit deutsche Schweiz	30 470.73	32 027.20
<b>Finanzanlagen</b>	<b>2 869 362.61</b>	<b>2 828 937.45</b>
Büromobiliar	1.00	1.00
Büromaschinen/IT	3.00	3.00
<b>Sachanlagen</b>	<b>4.00</b>	<b>4.00</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2 869 366.61</b>	<b>2 828 941.45</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 243 851.62</b>	<b>4 265 916.57</b>

## ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

## Passiven

in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	183 337.65	166 396.93
Sonstige Dritte (MwSt.)	10 575.29	11 499.66
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>193 912.94</b>	<b>177 896.59</b>
Allgemeine Rechnungsabgrenzung Dritte	54 939.11	44 501.34
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>54 939.11</b>	<b>44 501.34</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>248 852.05</b>	<b>222 397.93</b>
Rückstellung Unterdeckung Pensionskasse	157 704.00	177 704.00
Rückstellung Presseförderung/Post	631 000.00	660 000.00
Rückstellung Kommunikation/Innovation	209 794.56	209 794.56
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>998 498.56</b>	<b>1 047 498.56</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>998 498.56</b>	<b>1 047 498.56</b>
Eigenkapital vor Ergebnis	2 996 020.08	2 992 227.86
Jahresgewinn/Jahresverlust	480.93	3 792.22
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 996 501.01</b>	<b>2 996 020.08</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4 243 851.62</b>	<b>4 265 916.57</b>

## Dank Weitsicht ist die Rechnung ausgeglichen

Der Abschluss 2022 spiegelt die Situation in einem herausfordernden Umfeld wider. Dank Rückstellungen konnte einem negativen Ergebnis entgegen gewirkt werden. So beim Vertrieb, bei dem CHF 29 000 aus der Rückstellung Presseförderung aufgelöst wurden. Das schwierige Umfeld an den Börsen machte sich im Anlageportefeuille bemerkbar. Dank guter Diversifikation, einer auf Nachhaltigkeit ausgelegten Anlagestrategie und vor allem aufgrund der CHF 368 000 aus der Kursschwankungsreserve fallen die Finanzerträge mit einem Überschuss von knapp CHF 24 000 akzeptabel aus. Anlagestrategie und Nachhaltigkeit wurden gemäss Anlagereglement geprüft und Anpassungen veranlasst.

### Gelungene Integration

Trotz leicht rückgängigen Abozahlen, den steigenden Produktionskosten und höheren Kosten in der Adressaufbereitung konnte das Ergebnis in einem guten Rahmen gehalten werden. Die Integration der Redaktion und des Sekretariats Aargau ins Team Zürich kann auch in finanzieller Hinsicht als gelungen bezeichnet werden. Die Rechnung

schliesst mit einem Gewinn von CHF 481, der dem Eigenkapital zugewiesen wird. Ich bedanke mich bei Verlagsleiter Hans Ramseier, Cornelia Burgherr von der Buchhaltung und Brigitte Tanner, Administration, sowie Felix Reich mit dem ganzen Redaktionsteam für die hervorragende, umsichtige Arbeit. ●

Revisionsbericht: Der Bericht der Revisionsstelle Rebex AG, Dietikon, zur eingeschränkten Revision liegt vor und wurde ohne Vorbehalt erstellt und von der Mitgliederversammlung genehmigt.



Jann Knaus, Vorstand Finanzen  
Zürich, April 2023

### → Aufmerksamkeit, Interpretation, Lob und Kritik

Wer schreibt, setzt sich mit seinen Texten dem Publikum aus. Zum Workshop im Jull gehört deshalb auch, die Beiträge der Mitschülerinnen und Mitschüler konstruktiv zu kritisieren.



## Herausgeber, Redaktion und Verlag

Mitglieder Trägerverein

Für die Synode Giorgio Girardet, Adrian Honegger, Jann Knaus, Matthias Reuter, Peter Schmid, Agavni von Grünigen

Für den Kirchenrat Nicolas Mori, Simone Strohm

Für den Pfarrverein Undine Gellner, Barbara Oberholzer, Matthias Dübendorfer, Stina Schwarzenbach

Vorstand Undine Gellner (Präsidentin), Adrian Honegger, Jann Knaus, Matthias Reuter, Simone Strohm

Geschäftsleitung

Redaktionsleitung Felix Reich

Verlagsleitung Hans Ramseier

Redaktion und Verlag

Redaktion Christa Amstutz, Nadja Ehrbar, Sandra Hohendahl-Tesch, Anouk Holthuizen, Christian Kaiser, Vera Kluser,

Cornelia Krause, Felix Reich

Gestaltung Susanne Kreuzer

Produktion Miriam Bossard

Sekretariat Brigitte Tanner

Buchhaltung Cornelia Burgherr

Team «Lebens- und Glaubensfragen»

Corinne Dobler, Pfarrerin in Bremgarten-Mutschellen, Margareta Hofmann, Paarberatung und Mediation Uster, Ralph Kunz, Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich

Revisoren Alfons Florian, Anouar Mdimagh, Rebex AG, Dietikon

## Ziele der Veröffentlichungen im Rahmen des Trägervereins «reformiert.zürich»

Sie informieren über aktuelle Ereignisse und gesellschaftliche Themen aus evangelisch-reformierter Sicht.

Sie vermitteln Impulse zur christlichen Lebens- und Glaubensgestaltung auf der Basis der reformierten Tradition.

Sie tragen zur Meinungsbildung in wichtigen Sinn- und Wertfragen bei.

Sie informieren über wichtige kirchliche Ereignisse und Entwicklungen, mit besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich.

Sie tragen dem theologischen Pluralismus der Landeskirche Rechnung und fördern die innerkirchliche Debatte.

Sie verstehen sich als Brückenbauer zu nicht kirchlich engagierten und kirchenfernen Mitgliedern.

Sie fördern die kritische Auseinandersetzung mit religiösen Institutionen und Strömungen.

Auszug aus den Statuten Verein «reformiert.»

Herausgeber: Trägerverein reformiert.zürich  
Redaktion: Felix Reich  
Gestaltungskonzept, Layout: Susanne Kreuzer  
Fotografie: Roland Tännler  
Druck: Schellenbergdruck, Pfäffikon  
Papier: Refutura, 100 % Altpapier, Blauer Engel,  
FSC zertifiziert

Kontakt: Trägerverein reformiert.zürich  
Preyergasse 13  
Postfach  
8022 Zürich  
[www.reformiert.info/jahresbericht-zh](http://www.reformiert.info/jahresbericht-zh)

